

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

Verf. Mgl. Morg. 7 U. Inserate  
werden bis Abend 6. Sonnt.  
bis Mittag 12 U. angenommen  
in der Expedition: Johannaallee  
und Waisenhausstraße 6

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Arabisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei  
unentgeltl. Beförderung ins Haus.  
Durch die L. Post vierteljährlich  
22 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr

Nr. 276.

Donnerstag den 3. October

1861.

Dresden, den 3. October.

— 3. Maj. die Königin und 3. K. H. die Prinzessinnen Sibonie und Sophie sind vorgestern Abend  $\frac{1}{8}$  Uhr von Bittau in Bähnig eingetroffen.

— Prinz Albrecht von Preußen, welcher gegenwärtig mit mehreren höheren Offizieren der preussischen Armee von sächsischen Randbern beiwohnt, wird am 4. d. seinen Geburtstag auf der Villa Albrechtsburg bei Dresden feiern und dann von dort nach Berlin gehen, von wo sich die Herrschaften zu den Königstagesfeierlichkeiten nach Königsberg begeben.

— Vorgestern fand in den Localen der katholischen Schule in dieser Altstadt ein feierlicher Act statt. Er galt dem Abgange des in Ruhestand versetzten Pfarrers der Neustädter kathol. Gemeinde, des Consistorialrathes und Can. Kowad. Mitglieder der katholisch-geistlichen Behörde, geistliche Amtsbrüder, viele Gemeindeglieder und die gesammten Schulkinder nahmen an der Feier Theil, bei welcher Rede mit Gesang wechselten. Mit bereitem Munde wurde dem Scheidenden das Anerkennung und der Dank der Behörde, deren Mitglied er viele Jahre gewesen, der Dank und ein frohes Alter seitens seiner Amtsbrüder, Lehrer und Gemeindeglieder gezollt und nachgerufen. Ein Mädchen sprach Namens der Kinder, deren Lehrer und geistlicher Vorseher er gewesen, kindliche Abschiedsworte. Behörde, Gemeindeglieder und Kinder betheiligten ihren Dank und ihre Verehrung durch Ueberreichung mehrerer Geschenke, welche der Redner symbolisch in gewandter Weise erklärte.

— Das neue Siechhaus wurde vorgestern Mittag in Anwesenheit des Oberbürgermeisters, des Stadtraths Kürten, des Stadtbezirksarztes D. Brückmann, mehrere Mitglieder des Stadtverordnetencollegiums und der Armenversorgungsbehörde unter der Benennung „Asyl für Sieche“ feierlich eingeweiht. Der Eingang von der Lößtauer Straße aus, wie auch das Innere des Hauses waren vielfach mit Blumengewinden geziert, während an der Hauptfronte landesfarbene Fahnen wehten. Die Feier eröffnete der Anstaltsgeistliche, Herr Prediger Lauterbach, indem derselbe im Hinblick auf das gottgegebene Werk sowohl Derer, welche die Anstalt ins Leben gerufen, als auch der Pfleger und Pflegenden gedachte und mit einem innigen Gebete für die Anstalt schloß. Herr Oberbürgermeister Pfotenbauer, der nachher das Wort ergriff, erkannte ebenfalls in warmen Worten die Bereitwilligkeit der Gemeindevertretung an, mit welcher das zeitgemäße und nothwendige Institut den übrigen sächsischen Versorgungsanstalten eingefügt worden ist. Zugleich benützte der Redner die Gelegenheit, den anwesenden Armenvorstehern und Pflegern den Dank der Commune auszusprechen. Hierauf folgte die Verpflichtung der neugewählten Sanitätsbeamten. Nach beendeter Feier begaben sich die Anwesenden, mit dem Hrn. Oberbürgermeister an der Spitze, der in herzgewinnender Weise sich mit den Leidenden unterhielt, in die verschiedenen Krankenzimmer und übrigen Räume des Hauses, dessen zweckentsprechender Einrichtung allgemeine Anerkennung gezollt wurde. Mittags fand eine Festmahlzeit für die Häuslinge statt, deren die Anstalt gegenwärtig 55 zählt. Gewiß nahmen alle Anwesende den tief erfreulichen Eindruck mit hinweg, daß unsere Communalverwaltung durch Gründung dieses Hauses ein edles und segensbringendes Werk gefördert. (Dr. J.)

— Von den Bewohnern Neustadt-Dresdens wird die daselbst erfolgte Errichtung einer Postexpedition, womit einem längst gefühlten Bedürfnisse Abhilfe verschafft worden ist, dankend gerühmt. Eben so dankend würde es aber auch von Seiten des handelsreibenden Publikums Dresdens anerkannt werden, wenn für den Eisenbahn-Güterverkehr sowohl in Altstadt- als auch in Neustadt-Dresden eine allgemeine Güterexpedition errichtet würde, um den Vortheil und die Bequemlichkeit zu erzielen, daß die Bewohner von Altstadt-Dresden in Altstadt und die von Neustadt-Dresden in Neustadt alle abgehenden Güter aufgeben und die angekommenen, dahin adressirten Güter daselbst in Empfang nehmen können. Je umfangreicher der Güterverkehr wird, was nach dem Eintritt der Gewerbefreiheit und nach Eröffnung und Weiterführung der Freiburger Staatsbahn in sicherer Aussicht steht, desto dringender stellt sich dieses Bedürfnis für Dresden heraus und ist eine derartige lebhaft zu wünschende Einrichtung getroffen, so hört alsdann auch auf der nicht allzubreiten Marienbrücke der für die Communication bisweilen störende Verkehr mit breitgeladenen Schiffs- und Frachtwagen in seiner jetzt allzu großen Belegung auf, welcher ganz besonders fast jedes Mal dann lästig wird, wenn die Marienbrücke der passirenden Bahnzüge wegen 8-10 Minuten lang abgesperrt ist und sich während dieser Zeit an beiden Endpunkten der Brücke allemal eine Menge schweres und leichtes Fuhrwerk anhäuft, das leichte Fuhrwerk aber beim Wiedergediffactsein der Brücke das schwere Fuhrwerk, welches nur langsam fahren kann, auszusuchen sucht, was oft nicht ohne Gefahr geschieht. Hoffentlich wird im allgemeinen Interesse auch dieses Bedürfnis erkannt und demselben Wünsche vieler Abhilfe verschafft werden.

— In Vistenkartenformat erblickt man jetzt in dem Schaufenster des Herrn Photograph Schwab am Moritzmonument das Porträt J. L. Hoh. der Frau Kronprinzessin, welches der Künstler vor einigen Tagen nach dem Leben in feinsten Ausführung aufgenommen hat.

— Vorgestern Vormittag 9 Uhr fand die Eröffnung des